



Die Kinder, Betreuer und Erzieherinnen von elf Kindereinrichtungen bekamen von Roche-Werkleiter Ulrich Opitz (hinten 3.v.r.) vor dem Rathaus einen Spendenscheck über 3.000 Euro überreicht.

## Tore für Kindergärten

Erlös der Roche-Fußball-WM geht an elf Einrichtungen in Penzberg

Penzberg – Strahlende Augen gab es bei den Mädchen und Buben von elf Kinderkrippen und Kindergärten in Penzberg: Im Rathaus übergab Roche-Werkleiter Ulrich Opitz einen Spendenscheck in Höhe von 3.000 Euro an die Vertreter der Einrichtungen. Das Geld stammt aus dem Erlös der Roche-internen Fußball-WM, die Ende Juni im Nonnenwaldstadion ausgetragen wurde.

Beim Roche Intersite Football Tournament (RIFT) kämpften Fußballer von 16 Standorten aus Europa und den USA um den Titel der Frauen und Männer. „Es war ein ganz toller Erfolg“, freut sich Werkleiter Opitz. Etwa 150 Spiele

wurden absolviert, die Torquote von 238 mutet da allerdings etwas sparsam an. Dabei war der Anreiz groß: Pro Treffer kamen 10 Euro in den Spendentopf. Weil die Stürmer mit Toren doch geizten (oder die Verteidiger in den Teams der Pharmariesen so überragend agierten), stockte Roche die Summe von 2.380 auf 3.000 Euro auf.

Darüber freuten sich nun der Städtische Kindergarten, die Kindertageseinrichtungen St. Raphael und St. Franziskus, das Evangelische Haus für Kinder, der AWOlino-Kindergarten, der Montessori-Kindergarten „Villa Kunterbunt“, AWO-Kinderhaus und AWO Kinderhort, das Familienzentrum

Arche Noah, der Waldkindergarten und der Heilpädagogische Hort. Nach Ideen als Verwendungszweck gefragt, zögerten die Kinder nicht lange: Lego, Puppen, Bagger, Rennautos sowie ferngesteuerte Müllkipper stehen auf der Wunschliste ganz weit oben.

Eine weitere gute Nachricht konnte Bürgermeisterin Elke Zehetner verkünden. Weil die Organisatoren des Turniers sämtliche Spielfelder des Nonnenwaldstadions in Anspruch nahmen und noch zusätzlichen Platzbedarf hatten, wurde kurzerhand ein neues Feld gebaut. „Dieser neu geschaffene Bolzplatz steht künftig den Kindern zur Verfügung“, so Elke Zehetner.

akr